

Rechnungsprüfungsamt  
**Schlussbericht 2009**

Eigenbetrieb Stadtwerke

## Inhalt

<b>Abkürzungsverzeichnis:</b> .....	<b>2</b>
<b>1. Vorbemerkungen</b> .....	<b>3</b>
1.1 Prüfungsauftrag und –umfang.....	3
1.2 Vorjahresabschluss.....	4
1.3 Prüfungen anderer Institutionen.....	4
<b>2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs</b> .....	<b>5</b>
2.1 Betriebssatzung .....	5
2.2 Werkleitung (Betriebsleitung) .....	5
2.3 Rechnungswesen .....	5
<b>3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung</b> .....	<b>6</b>
3.1 Verfahren.....	6
3.2 Bestandteile .....	6
<b>4. Jahresabschluss</b> .....	<b>7</b>
4.1 Aufstellung .....	7
4.2 Jahresergebnis .....	7
<b>5. Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	<b>8</b>
5.1 Aktiva.....	8
5.2 Passiva .....	13
<b>6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>18</b>
6.1 Einhaltung des Erfolgsplans.....	18
6.2 Planabweichungen im Einzelnen.....	18
6.3 Erfolgsübersicht für die Jahre 1999 – 2009 .....	19
6.4 Unternehmensergebnisse 1999 – 2009 .....	19
<b>7. Schwerpunktprüfungen</b> .....	<b>20</b>
7.1 Betriebsführungsentgelt der SWR an die TWS.....	20
7.2 Kassenprüfung der Zahlstelle beim Hallenbad Ravensburg .....	22
7.3 Entwicklung des Betriebszweigs Bäder.....	22
<b>8. Vergaben von Bauleistungsaufträgen nach VOB und Liefer- und Dienstleistungsaufträgen nach VOL</b> .....	<b>24</b>
8.1 Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge .....	24
8.2 Betriebsführung von Parkierungseinrichtungen.....	25
<b>9. Bestätigungsvermerk</b> .....	<b>26</b>

**Abkürzungsverzeichnis:**

BOB GmbH&Co KG	Bodensee-Oberschwabenbahn GmbH & Co KG, Friedrichshafen
BOB Verwaltungs-GmbH	Bodensee-Oberschwabenbahn Verwaltungs-GmbH
bodo	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbundgesellschaft
DA	Dienstanweisung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EigBG	Eigenbetriebsgesetz (Baden-Württemberg)
EigBVO	Eigenbetriebsverordnung (Baden-Württemberg)
EnBW	Energieversorgung Baden Württemberg
GemKVO	Gemeindekassenverordnung
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GKV	Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- u. Verkehrsunternehmen
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GR	Gemeinderat
GuV	Gewinn- und Verlust-Rechnung
GVO	Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregisterauszug
IIRU	Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
JA	Jahresabschluss
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RAB	ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SWR	Stadtwerke Ravensburg
TWS GmbH	Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH
TWS KG	Technische Werke Schussental GmbH & Co KG
VOB	Vergabe- u. Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen
VwV	Verwaltungsvorschrift
WA	Werksausschuss Stadtwerke

## **1. Vorbemerkungen**

### **1.1 Prüfungsauftrag und –umfang**

Zur Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Gemeinderat (GR) ist der Jahresabschluss auf Grund der Unterlagen der Gemeinde und des Eigenbetriebs vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) zu prüfen.

Die Prüfung umfasst den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg (SWR). Den Stadtwerken obliegen die Aufgabenbereiche die in der Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert am 26.11.2007 in § 1 (2) genannt sind.

- Prüfungsauftrag:  
§ 111 Abs. 1 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in entsprechender Anwendung von § 110 Abs.1 GemO in Verbindung mit § 9 Gemeindeprüfungsordnung (GemPrO)
- Prüfungsgegenstand:  
Jahresabschluss und Lagebericht nach § 16 EigBG
- Prüfungszeitraum:  
August 2010 – November 2010 mit Unterbrechungen
- Prüferin:  
Verena Wollensak

## **1.2 Vorjahresabschluss**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2008 wurden, nach Vorberatung am 07.12.2009 im Werksausschuss, vom Gemeinderat am 14.12.2009 festgestellt. Ferner hat der Gemeinderat entschieden den Jahresgewinn in Höhe von 228.493,19 € nach Abzug der Kapitalertragssteuer an den städtischen Haushalt abzuführen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2008 wurde in der Schwäbischen Zeitung vom 19.12.2009 ortsüblich bekannt gegeben.

## **1.3 Prüfungen anderer Institutionen**

### **1.3.1 Überörtliche Prüfung**

Die Eigenbetriebe unterliegen neben der örtlichen Prüfung auch der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA). Die Zuständigkeit der GPA ergibt sich aus § 113 Abs. 1 GemO. Gegenstand der Prüfung sind die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bei der Wirtschaftsführung, dem Rechnungswesen sowie der Vermögensverwaltung des Eigenbetriebs (§ 114 Abs. 1 GemO).

Zuletzt wurden die Wirtschaftsjahre 2002 - 2007 geprüft. Der Bericht datiert vom 15.07.2009. Über das Ergebnis wird gesondert berichtet.

### **1.3.2 Jahresabschlussprüfung – Wirtschaftsprüfer**

Nach dem Wegfall des § 115 GemO handelt es sich um eine freiwillige Jahresabschlussprüfung.

Zuständig für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers ist gemäß § 9 Abs. 1 EigBG der Gemeinderat. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde durch Beschluss des Gemeinderats vom 14.12.2009 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH mit Schreiben vom 21.12.2009 bestellt.

## **2. Rechtliche Grundlagen des Betriebs**

### **2.1 Betriebssatzung**

Es gilt die Betriebssatzung vom 09.12.1996, zuletzt geändert mit Beschluss vom 26.11.2007.

Der Werksausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs und der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sowie der Technische Werke Schussental Verwaltungs-GmbH vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind (Zuständigkeitstabelle).

Der Werksausschuss entscheidet darüber hinaus im Rahmen seiner Zuständigkeit selbständig anstelle des Gemeinderats über

- a) den Abschluss von Verträgen und anderer Rechtsgeschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Betriebsführung handelt,
- b) die ihm in der Zuständigkeitstabelle (Anlage zur Betriebssatzung) zugewiesenen Aufgaben.

Gemäß § 6 beträgt das Stammkapital 3.200.000,00 €.

### **2.2 Werkleitung (Betriebsleitung)**

Zur Leitung der SWR hat der Gemeinderat am 24.09.2001 beschlossen Herrn Dr. Andreas Thiel-Böhm zum einzelvertretungsberechtigten Werkleiter zu bestellen (ab 01.10.2001). Herr Dr. Andreas Thiel-Böhm ist alleiniger Werkleiter der SWR (Werkleitung gem. § 5 der Betriebssatzung).

### **2.3 Rechnungswesen**

#### **2.3.1 Grundlagen**

Entsprechend der Regelung aus § 17 EigBG werden alle Zweige des Rechnungswesens (Wirtschaftsplan, Buchführung, Kostenrechnung, Jahresabschluss, Lagebericht - Rechnungswesen im engeren Sinn) zusammengefasst verwaltet. Nach der Betriebssatzung § 5 ist diese Aufgabe dem Werkleiter zugeordnet.

Die SWR führen ihr Rechnungswesen gemäß § 6 EigBVO nach dem System der kaufmännischen doppelten Buchführung. Grundlagen sind der nach dem Gemeinschaftskontenrahmen für Versorgungs- und Verkehrsunternehmen (GKV) aufgestellte Kontenplan und der Kostenstellenplan.

#### **2.3.2 Automatisierte Datenverarbeitung, Programmprüfung**

Die TWS nutzen für die Buchhaltung, die Abrechnung von Lieferungen sowie die Personalabrechnung die folgenden Programme:

- Produktlinie KIRP: Integr. Rechnungs- u. Planungssys. IRP
- Produktlinie SKP: SAP IS-U Versorgungswirt./Verbrauchsabr.
- Personalwirt. u. Vorverfahren: Personalabrechnung PWES.

Die Lizenzen der Programme sind im Eigentum der TWS, die diese auch für den Mandanten SWR nutzen, da sie mit der Betriebsführung für die SWR beauftragt ist. Mit Verfügung des Oberbürgermeisters vom 22.08.2005 wurden die Programme gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 Gemeindekassenverordnung (GemKVO) zur Nutzung bei den SWR freigegeben.

### **2.3.3 Buchführung, Belegwesen – Einhaltung der GoB**

Für die Sonderkasse gelten nach § 37 GemKVO die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung entsprechend, so weit nicht in den §§ 38 und 39 GemKVO etwas anderes geregelt ist. Die §§ 38 und 39 tragen den Besonderheiten der kaufmännischen Buchführung und der wirtschaftlichen Unternehmen Rechnung. Für 2009 liegt die Teil-Feststellungsbescheinigung nach § 11 Abs. 2 GemKVO der IIRU Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH für die Anwendung landeseinheitlicher EDV-Verfahren zur Abwicklung von Finanzvorgängen vor (23.06.2010).

### **2.3.4 Handelsregister**

Die Eintragung von Herrn Dr. Thiel-Böhm als Werkleiter ist am 19.08.2002 vollzogen worden. Gleichzeitig wurde die Änderung des Unternehmensgegenstandes eingetragen (HRA 551344).

Die Eintragung der Erweiterung des Unternehmensgegenstandes um die Erzeugung von Wärme und elektrischem Strom und den Hallenbadbetrieb erfolgte am 18.03.2004. Die zusätzliche Erweiterung des Unternehmensgegenstandes durch die Eingliederung des Flappachbades und des Hallenbades Eschach wurden am 25.04.2008 ins Handelsregister eingetragen.

## **3. Wirtschaftsplan und Haushaltssatzung**

### **3.1 Verfahren**

Gemäß § 14 Abs. 1 EigBG ist für jedes Wirtschaftsjahr vor dessen Beginn ein Wirtschaftsplan aufzustellen. Nach Vorberatung im Werksausschuss am 03.12.2008 hat der Gemeinderat den Wirtschaftsplan am 08.12.2008 verabschiedet. Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren wurde eingehalten. Mit Erlass vom 19.01.2009 hat das Regierungspräsidium Tübingen die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans 2009 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

### **3.2 Bestandteile**

Die Finanzplanung (§ 85 GemO i.V.m. § 96 GemO, § 4 EigBVO) bildet neben dem Wirtschaftsplan einen Bestandteil des Haushaltsplans. Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan (§ 1 EigBVO), dem Vermögensplan (§ 2 EigBVO) und der Stellenübersicht. Die Bestandteile entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen.

## 4. Jahresabschluss

### 4.1 Aufstellung

Der Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie einem Lagebericht, ist innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufzustellen (§ 16 EigBG).

Jahresabschluss und Lagebericht 2009 wurden von dem Werkleiter im März 2010 unterzeichnet und dem Rechnungsprüfungsamt im Mai 2010 vorgelegt. Die gesetzlichen Fristen wurden eingehalten.

### 4.2 Jahresergebnis

Der Jahresabschluss weist einen Gewinn von 265.423,43 € aus (Vorjahr: 228.493,19 €).

Die Betriebszweige der SWR waren am Jahresergebnis wie folgt beteiligt:

Jahresergebnis	2009 €	2008 €	2007 €	2006 €	2005 €
Wärmevers./Lüftung	49.493,58	9.499,28	28.688,15	-112.724,05	-42.042,95
Verkehr	-275.180,45	-241.360,71	-320.645,85	20.432,14	-639.282,61
a) Parkierung	266.847,33	455.866,98	326.486,89	302.598,84	140.635,58
b) Busverkehr	-395.741,27	-597.802,56	-457.840,37	-153.569,69	-613.402,49
c) Beteilig. BOB	-146.286,51	-99.425,13	-189.292,37	-128.597,01	-166.515,70
Bäder	-878.769,55	-1.259.266,50	-593.240,02	-554.821,00	-452.235,90
Andere Beteiligungen	1.369.879,85	1.719.621,12	1.583.322,31	1.368.404,23	1.463.533,81
Betriebsgrundstück	0,00	0,00	0,00		146.762,64
Kabelanlage	0,00	0,00	0,00	-44.023,31	-3.714,95
<b>insgesamt</b>	<b>265.423,43</b>	<b>228.493,19</b>	<b>698.124,59</b>	<b>677.268,01</b>	<b>473.020,04</b>

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

### 5.1 Aktiva

#### 5.1.1 Entwicklung der Bilanzsumme

Die Bilanzsumme liegt bei 20.743.103,91 € (Vorjahr 20.509.106,22 €).

#### 5.1.2 Anlagevermögen

Der Restbuchwert des Anlagevermögens war 17.010.395,85 € (im Vorjahr 17.527.895,85 €). Gliederung und Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagennachweis zum 31.12.2009 (siehe Ernst & Young, Anlage 1 zum Anhang).

#### a) Sachanlagen

Der Wert des Sachanlagevermögens betrug zum Jahresende 13.548.217,00 € (Vorjahr 14.065.717,00 €).

- **Grundstücke**

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Wert des Grundbesitzes wie folgt:

Grundstücke	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Grundstücke mit Geschäft-, Betriebs- u.a. Bauten	10.798.307,00	10.918.589,00
Grundstücke ohne Bauten	353.357,00	353.357,00
<b>Restbuchwert</b>	<b>11.151.664,00</b>	<b>11.271.946,00</b>

Insgesamter Anlagenzugang waren 286.200 €.

Hiervon entfallen auf die Außenanlagen Flappach 28.433 €, auf das Hallenbad Eschach 2.842 € und den Bereich Gebäude Flappach insg. 254.925 € (davon 118.482 € Hauptgebäude, 109.384 € Kasse und 27.059 € Lagerschuppen). Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich insgesamt 406.482 € Abgänge.

Von den Restbuchwerten entfallen auf die einzelnen Betriebszweige:

Restbuchwerte	2009	2008
	€	€
Verkehr	6.640.360,00	6.870.481,00
Bäder	4.157.947,00	4.048.108,00
Gemeinsam	353.357,00	353.357,00
<b>Summe</b>	<b>11.151.664,00</b>	<b>11.271.946,00</b>

- **Erzeugungs-, Verteilungs-, technische Anlagen und Streckenausrüstung**

Die Veränderungen bei den Anlagengruppen im Einzelnen:

Technische Anlagen	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Erzeugungsanlagen	740.096,00	834.670,00
Verteilungsanlagen	376.194,00	417.041,00
Streckenausrüstung	79.184,00	87.016,00
Technische Anlagen	896.179,00	1.015.649,00
<b>Restbuchwert</b>	<b>2.091.653,00</b>	<b>2.354.376,00</b>

Es wurden insgesamt 56.926 € als Anlagenzugang verbucht (davon entfallen 25.040 € auf den Bereich Erzeugungsanlagen - Wärme -, 30.611 € auf den Bereich Technische Anlagen - Bäder - und 1.275 € auf sonstige Bereiche).

Aus ordentlicher Abschreibung ergaben sich insgesamt 319.649 €.

- **Betriebs- und Geschäftsausstattung**

An Betriebs- und Geschäftsausstattung waren zum Jahresende 281.285,00 € ausgewiesen (Vorjahr: 260.717,00 €).

Aufgeteilt auf die Betriebszweige ergibt sich folgende Aufstellung:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Wärme	7.137,00	8.420,00
Verkehr	18.717,00	27.804,00
Bäder	255.431,00	224.493,00
<b>Restbuchwert</b>	<b>281.285,00</b>	<b>260.717,00</b>

Zugänge ergaben sich bei der Parkierung in Höhe von 7.695 € und bei den Bädern mit 93.328 € (z.B. Kassenautomat Flappach 38.608 €, Garderobe Flappach 22.633 €).

Aus der ordentlichen Abschreibung ergaben sich insgesamt 80.455 €.

- **Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Sanierung Flappach	23.615,00	178.678,00
<b>Summe</b>	<b>23.615,00</b>	<b>178.678,00</b>

**b) Finanzanlagen**

Ausgewiesen sind hier die Beteiligungen:

Finanzanlagen	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
<b>Beteiligungen</b>		
* Kommanditeinlage TWS GmbH & Co.KG	3.112.826,85	3.112.826,85
* Stammeinlage TWS Verwaltungs-GmbH	14.250,00	14.250,00
* BOB GmbH.u.Co.KG (BOB KG)	319.600,00	319.600,00
* BOB Verwaltungs GmbH	7.500,00	7.500,00
* Zweckverband GVO	8.000,00	8.000,00
* Energieagentur Ravensb. GmbH	1,00	1,00
* stadtbus RV Wgt. GmbH	1,00	1,00
<b>Restbuchwert</b>	<b>3.462.178,85</b>	<b>3.462.178,85</b>

- Die Kommanditbeteiligung an der TWS KG ist der Buchwert des im Rahmen einer Sacheinlage übertragenen Reinvermögens der ausgegliederten Versorgungsparten. Die Stadtwerke halten einen Anteil von 42,7 % an der TWS KG.
- Nach dem Konsortialvertrag wird die Beteiligung an der TWS Verwaltungs-GmbH mit 42,7 % (14.250 €) gehalten.
- An der BOB GmbH & Co.KG halten die SWR 25 % = 319.600 €.
- An der BOB Verwaltungs-GmbH hat die Stadt eine Stammeinlage von 7.500 € = 25 %.
- Die SWR halten eine Stammeinlage von 8.000 € an der GVO.
- An der Energieagentur sind die Stadtwerke mit 7,34 % beteiligt. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2008 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.
- Mit notariellem Gesellschaftsvertrag vom 24.02.2003, haben sich die SWR an der "rundumbus Ravensburg Weingarten GmbH" jetzt "stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH" mit einer Stammeinlage von 7.850 € = 31,4 % beteiligt. Gemäß Handelsregistereintrag vom 21.10.2005 wurde neben der Namensänderung auch der Gegenstand des Unternehmens neu gefasst. Die Beteiligung wurde wegen fehlender Ertragsperspektiven 2007 auf den Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

### 5.1.3 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 3.731.058,06 €  
(Vorjahr: 2.981.210,37 €).

#### a) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um einen Bestand an Heizöl i.H.v. 110,15 € beim Schulzentrum und an Pellets i.H.v. 447,75 € im Kindergarten Spatzennest.

Vorräte	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	557,90	110,15
Restbuchwert	557,90	110,15

#### b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.954,21	95.372,08
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.336.438,78	2.280.827,05
Forderungen an die Stadt	1.202.707,73	468.205,58
Sonstige Vermögensgegenstände	106.812,17	128.085,51
<b>Summe</b>	<b>3.722.912,89</b>	<b>2.972.490,22</b>

#### • Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Parkierung:	70.383,66 €
Busbetrieb:	1.483,05 €
Bäder:	5.087,50 €

**Insgesamt: 76.954,21 €**

Die Forderungen 1200000 wurden durch Umgliederung den Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 206.959,46 € zugeordnet.

Die Forderungen 1204100 (Wärme) wurden durch Umgliederung den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28,79 € zugeordnet.

- **Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Der Gewinnanteil aus der Kommanditbeteiligung an der TWS GmbH & Co.KG und ein direkt zugeordneter Gewinnanteil aus der Beteiligung der TWS GmbH & Co.KG am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben beträgt

	2.343.708,48 €
abzüglich Kapitalertragsteuer	./ 15.050,48 €
TWS GmbH & Co.KG, Forderungen aus Strombezug	3.660,68 €
Forderungen aus Gasbezug	4.120,10 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>2.336.438,78 €</b>

- **Die Forderungen an die Stadt beinhalten**

Kontoausw. 1540000	54.436,88 €
Kinderreichenförderung	840,25 €
Lüftung	43.647,99 €
Strombezug	9.948,64 €
Anzahlung - Wärmelieferung - (Umgliederung)	-3.024,00 €
Verbrauchsforderungen – Wärmelieferung - (Umgliederung)	206.959,46 €
	<u>258.372,34 €</u>
Kontoausw. 1541000 (Kassenverrechnungskonto)	944.335,39 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>1.202.707,73 €</b>

- **Sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen sind enthalten

Erstattungen der Fahrgeldausfälle (Schwerbehinderte)	97.502,07 €
Erstattung MinöSt 2009	9.244,46 €
Sonstiges	65,64 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>106.812,27 €</b>

**c) Kassenbestand**

Wechselgeldbestand Parkierungseinrichtungen	4.909,20 €
Hallenbad / Wechselgeldvorschuss	760,00 €
Geldtransit	1.734,00 €
Hallenbad Handkasse	184,07 €
<b>Insgesamt:</b>	<b>7.587,27 €</b>

#### 5.1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Rechnungsabgrenzung	1.650,00	0,00
Summe:	1.650,00	0,00

Aktiv abgegrenzt wurde ein Rechnungsbetrag für eine Software-Wartung für das Parkleitsystem (mit dem Anteil für 2010).

#### 5.2 Passiva

##### 5.2.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital betrug zum Jahresende 6.669.867,70 €  
(Vorjahr: 6.632.937,46 €).

Gegenüber der Vermögensrechnung der Stadt mit 4.566.504,49 € besteht eine Differenz in Höhe von 2.103.363,21 €.

Gewinn 2001 (Rücklagenzuführung)	792.879,54 €
Gewinnanteil 2006 (Rücklagenzuführung)	346.935,65 €
Gewinn 2007 (Rücklagenzuführung)	698.124,59 €
Gewinn 2009	265.423,43 €
Insgesamt:	2.103.363,21 €

Mit der Feststellung der Jahresrechnung 2008 hat der GR beschlossen (14.12.2009) den Gewinn aus 2008 (228.493,19 €) nach Abzug der Kapitalertragssteuer an den städtischen Haushalt abzuführen. Der Betrag nach Abzug der Steuer belief sich auf 192.334,12 € und wurde erst im Januar 2010 an die Stadt abgeführt. Dieser Betrag wurde daher in 2009 bei "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt" verbucht.

Über die Gewinnverwendung 2009 ist noch nicht Beschluss gefasst. Der Werkleiter schlägt vor, den Jahresgewinn in Höhe von 265.423,43 € in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

##### a) Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 2009 unverändert 3.200.00,00 €.

**b) Rücklagen**

Die Rücklagen betragen 2009 unverändert 3.204.444,27 €.

Jahr	Stand 01.01. €	Entnahme (-) Zuführung €	Stand 31.12. €
1999	360.777,97	0,00	360.777,97
2000	360.777,97	Entnahme -65.605,79 Sacheinl./Grundstück +206.625,83	501.798,01
2001	501.798,01	Herabsetz. Stammkap. - 112.918,81	614.716,82
2002	614.716,82	Gewinneinstellung +792.879,54	1.407.596,36
2003	1.407.596,36	Sacheinlage Hallenbad +145.467,99	1.553.064,35
2004	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2005	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2006	1.553.064,35	0,00	1.553.064,35
2007	1.553.064,35	Sacheinlage HB Eschach 289.151,00 Kapitalrücklage <u>346.935,65</u> +636.086,65	2.189.151,00
2008	2.189.151,00	Sacheinl. Flappach 317.168,68 Gewinneinstellung <u>698.124,59</u> +1.015.293,27	3.204.444,27
2009	3.204.444,27	0,00	3.204.444,27

**c) Bilanzgewinn / Bilanzverlust**

Für das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2009 weist die Bilanz als Geschäftsergebnis einen Gewinn von 265.423,43 € aus (Vorjahresgewinn: 228.493,19 €).

**d) Eigenkapitalausstattung**

Ausführungen zur Eigenkapitalausstattung (Quote vom Gesamtkapital und Rentabilität) enthält der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young (S. 6).

**e) Verzinsung des Eigenkapitals**

- Berechnungsgrundlagen**

Ein Gewinn ist der Zins für das eingesetzte Eigenkapital. Er ist definiert als Unterschied der Erträge und Aufwendungen (unter Berücksichtigung des Handelsrechts und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung). 2009 ergab sich ein Gewinn in Höhe von 265.423,43 €. Die Bezugsgröße Eigenkapital umfasst das Stammkapital und die Rücklagen zu Beginn des Jahres. Zum 01.01.2009 war folgendes Eigenkapital ausgewiesen:

Eigenkapital		Stand 01.01.2009 €	Stand 01.01.2008 €
I.	Stammkapital	3.200.000,00	3.200.000,00
II.	Allg. Rücklage	3.204.444,27	2.189.151,00
III.	Gewinn/Verlust	228.493,19	698.124,59
		<b>6.632.937,46</b>	<b>6.087.275,59</b>

• **Verzinsung 2009**

Bezogen auf das zum Jahresbeginn ausgewiesene Eigenkapital von 6.632.937,46 € ergab sich durch den ausgewiesenen Gewinn (265.423,43 €) eine Verzinsung von 4,0 % (Vorjahr 3,75 %).

**5.2.2 Rückstellungen**

Die Bilanz weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 220.022,96 € an Rückstellungen aus:

Rückstellungen	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Steuerrückstellungen	102.524,00	32.000,00
Rückst. für Urlaub und Überstunden	24.357,00	39.676,00
Rückst. für JA-Prüfung	21.000,00	20.000,00
Rückst. für unterl. Instandhaltung	34.141,96	43.854,00
Rückst. für ausstehende Rechn. Flappach	23.000,00	0,00
Übrige Rückstellungen	15.000,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>220.022,96</b>	<b>135.530,00</b>

Der Lagebericht (Anlage 4, S. 3) entspricht § 11 Satz 2 Nr. 4 EigBVO.

**5.2.3 Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres insgesamt 12.871.764,39 € (Vorjahr: 12.744.343,55 €). Enthalten sind hier sowohl Kredite als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und sonstige Verbindlichkeiten. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist gemäß § 285 HGB in Anlage 2 zum Anhang der SWR (Anlage 3) zum Jahresabschluss angegeben (Verbindlichkeitsspiegel 2009).

**a) Kredite**

• **Bestand, Entwicklung**

Zum Jahresende waren aus 15 Darlehen Verpflichtungen in Höhe von 11.593.384,56 € vorhanden (Vorjahr: 10.995.841,44 €).

Jahr	Stand 01.01. €	Ausgliederung TWS KG	Zugang €	Tilgung €	Stand 31.12. €	Zinsaufwand €
2001	17.658.892,57	13.332.979,79	2.038.009,44	279.241,04	6.084.681,18	229.052,47
2002	6.084.681,20		1.623.000,00	401.429,00	7.306.252,20	324.120,99
2003	7.306.252,20		340.000,00	500.789,74	7.145.462,46	362.721,26
2004	7.145.462,46		3.116.000,00	500.789,74	9.760.672,72	331.833,73
2005	9.760.672,72		2.723.000,00	617.639,74	11.866.032,98	420.173,45
2006	11.866.032,98		628.000,00	1.073.155,12	11.420.877,86	478.522,91
2007	11.420.877,86		1.079.000,00	795.316,46	11.704.561,40	452.732,05
2008	11.704.561,40			708.719,96	10.995.841,44	464.502,89
2009	10.995.841,44		800.000,00 641.000,00	843.456,88	11.593.384,56	464.128,96

Anmerkung: Zinsabgrenzung besteht in Höhe von 125.022,32 €.

• **Kreditaufnahme**

Die SWR haben zur Finanzierung der Eingliederung des Flappachbades einen Kreditvertrag mit der KSK Ravensburg am 22.12.2008 in Höhe von 800.000,00 € geschlossen. Die Zuteilung erfolgte erst am 02.01.2009.

Nach der Betriebssatzung ist der Werkleiter zuständig für die Aufnahme von Krediten im Rahmen des Vermögensplans.

Im Jahr 2009 haben die SWR einen Kreditvertrag mit der WL BANK AG Münster in Höhe von 641.000,00 € geschlossen. Dieser Darlehensvertrag (208861601) wurde am 24.11.2009 vom Werkleiter unterzeichnet. Die Konditionen sind mit 3,76 % Zins p.a. (Zinsbindung bis 30.12.2021) festgeschrieben. Anmerkung: Im Vermögensplan 2009 wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 641.000,00 € genehmigt.

**b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen**

Die insgesamt ausgewiesenen Verbindlichkeiten betragen 606.476,60 € (Vorjahr: 553.334,48 €). Im Bericht von Ernst & Young ist auf S. 26 eine detaillierte Darstellung der einzelnen Verbindlichkeiten.

**c) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Verbindlichkeiten geg. Untern. mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	31.12.2009 €	31.12.2008 €
gegenüber stadtbus GmbH	12.651,76	1.213,83
gegenüber BOB KG	1.114,47	1.402,73
gegenüber TWS KG	304.820,47	832.424,78
<b>Summe:</b>	<b>318.586,70</b>	<b>835.041,34</b>

- die Verbindlichkeiten gegen die TWS GmbH & Co.KG setzen sich zusammen aus:

Betriebsführungsentgelt 2009 (Anteil)	125.867,88
Gasbezug	159.662,46
Strombezug	15.396,19
Wasserbezug	2.891,07
Sonstiges	1.002,87
<b>Summe:</b>	<b>304.820,47</b>

**d) Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt**

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Kassenkonto Stadtkasse	0,00	50.457,19
sonst. "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt"	225.235,83	18.187,56
<b>Summe:</b>	<b>225.235,83</b>	<b>68.644,75</b>

- **Kassenkonto Stadtkasse (Sonderkasse)**

Bei der Stadtkasse ist gemäß § 98 GemO in Verbindung mit § 96 Abs. 1 Nr. 3 GemO eine Sonderkasse für die SWR eingerichtet. Die Sonderkasse ist mit der Stadtkasse verbunden. Wird eine Sonderkasse im Rahmen der Gemeindekasse geführt, so sind zur Vermeidung einer verdeckten Gewinnausschüttung sowohl Guthaben als auch Schulden des Eigenbetriebs bei der Stadt banküblich zu verzinsen. Diese Verzinsung der Kassenbestände ist in der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 14.02.2000 geregelt. Bei der vierteljährlichen Zinsabrechnung wurde die Verfügung beachtet. Saldiert haben die Werke 9.059,05 € Zinsen für Kassenkredite an die Stadtkasse bezahlt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 3 Mio. € festgesetzt. Der Betrag wurde in den letzten Jahren bei weitem nicht benötigt. Der höchste Kassenkredit im Prüfungsjahr wurde am 29.07.2009 mit 1.872.158,55 € in Anspruch genommen. Eine Prüfung der Höchstbetragshöhe wird empfohlen.

Die Kassengeschäfte der Sonderkasse wurden im Rahmen der unvermuteten Kassenprüfung bei der Stadtkasse Ravensburg am 05.08.2009 mit geprüft. Es wurden keine Feststellungen bezüglich der Stadtwerke getroffen.

- **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt**

Zu den sonstigen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt" gehören u.a. die Gewinnabführung aus dem Jahr 2008 i.H.v. 192.334,12 € (siehe auch Punkt 6.2.1) und erbrachte Bauhofleistungen von rund 20.000 €.

**e) Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2009 €	31.12.2008 €
sonstige Verbindlichkeiten	3.058,38	166.370,38
<b>Summe:</b>	<b>3.058,38</b>	<b>166.370,38</b>

**5.2.4 Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzung	31.12.2009 €	31.12.2008 €
Rechnungsabgrenzung	981.448,86	996.295,21
<b>Summe:</b>	<b>981.448,86</b>	<b>996.295,21</b>

Passiv abgegrenzt wurden Erlöse aus der Einräumung von langjährigen Nutzungsrechten an Parkhausstellplätzen.

## 6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 6.1 Einhaltung des Erfolgsplans

	2009 €		2008 €	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
Erträge	7.924.000,00	8.225.891,93	7.242.000,00	8.073.634,86
Aufwendungen	7.858.000,00	7.960.468,50	7.447.000,00	7.845.141,67
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>+ 66.000,00</b>	<b>+ 265.423,43</b>	<b>- 205.000,00</b>	<b>+ 228.493,19</b>

### 6.2 Planabweichungen im Einzelnen

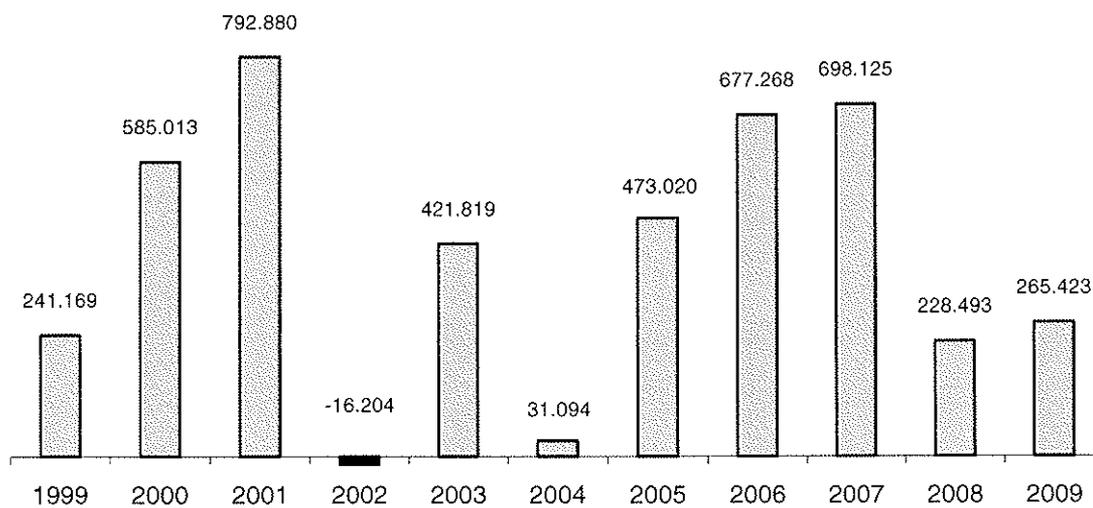
Erfolgsübersicht	Plan 2009	Ist 2009	Abweichung
	€	€	€
1. Materialaufwand			
a) Bezug von Fremden	4.954.000,00	4.849.736,67	-104.263,33
b) Bezug von Betriebszweigen	205.000,00	203.647,01	-1.352,99
2. Löhne und Gehälter	295.000,00	282.929,24	-12.070,76
3. Soziale Abgaben	64.000,00	51.988,58	-12.011,42
4. Aufwand für Altersversorgung	28.000,00	28.069,63	69,63
5. Abschreibungen	912.000,00	806.586,00	-105.414,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	553.000,00	473.853,25	-79.146,75
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)	31.000,00	25.919,53	-5.080,47
8. Andere betriebliche Aufwendungen	910.000,00	1.042.674,33	132.674,33
<b>9. Summe 1-8</b>	<b>7.952.000,00</b>	<b>7.765.404,24</b>	<b>-186.595,76</b>
10. Umlage der Zurechnung (+)	154.000,00	165.708,50	11.708,50
Spalte Verwaltung u. Vertrieb Abgabe (-)	-154.000,00	-165.708,50	-11.708,50
<b>11. Aufwendungen 9-10</b>	<b>7.952.000,00</b>	<b>7.765.404,24</b>	<b>-186.595,76</b>
12. Betriebserträge			
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	5.588.000,00	5.759.522,53	171.522,53
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	32.000,00	68.214,89	36.214,89
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	205.000,00	203.647,01	-1.352,99
<b>13. Summe 12</b>	<b>5.825.000,00</b>	<b>6.031.384,43</b>	<b>206.384,43</b>
<b>14. Betriebsergebnis</b> (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	<b>-2.127.000,00</b>	<b>-1.734.019,81</b>	<b>392.980,19</b>
15. Finanzerträge	2.267.000,00	2.382.441,27	115.441,27
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	74.000,00	382.998,03	308.998,03
<b>17. Unternehmens-</b> (+ = Jahresgewinn <b>ergebnis</b> ./ = Jahresverlust)	<b>66.000,00</b>	<b>265.423,43</b>	<b>199.423,43</b>

### 6.3 Erfolgsübersicht für die Jahre 1999 – 2009

Siehe Anlage 1 zum Bericht.

### 6.4 Unternehmensergebnisse 1999 – 2009

Ergebnisse in €



## 7. Schwerpunktprüfungen

### 7.1 Betriebsführungsentgelt der SWR an die TWS

Die in den letzten Jahren erstellte Plausibilitätsprüfung zum Betriebsführungsentgelt (netto) wurde im Jahr 2009 fortgeführt.

#### 7.1.1 Anzahl der ausgewerteten Mitarbeiter:

Jahr	2009	2008	2007	2006
Mitarbeiterzahl	16	19	15	16

Für die Auswertung wurden die Mitarbeiter ausgewählt die in einem der Jahre mit mehr als 6.500 € abgerechnet wurden.

#### 7.1.2 Nachweis für die repräsentative Auswertung

Jahr	2009	2008	2007	2006
Betriebsführungsentgelt insgesamt in €	461.271	495.027	458.506	464.576
ausgewertete Summe in €	421.155	481.113	414.815	411.420
Anteil in %	91,30	97,19	90,47	88,56
abgerechnete Stunden insgesamt	10.705	11.224	10.216	10.123
ausgewertete Stunden	9.807	10.943	9.231	8.984
Anteil in %	91,61	97,50	90,36	88,75

#### 7.1.3 Entwicklung der durchschnittlich abgerechneten Stundensätze

Jahr	2009	2008	2007	2006
ausgewertete Summe in €	421.155	481.113	414.815	411.420
ausgewertete Stunden	9.807	10.943	9.231	8.984
Verrechnungssatz im Schnitt pro Stunde in €	42,94	43,97	44,94	45,79

Die durchschnittlichen Stundensätze haben sich seit Einführung des Betriebsführungsvertrags im Jahr 2004 (von 48,52 €) um 5,58 € auf 42,94 € im Jahr 2009 verringert.

#### 7.1.4 Geleistete Stunden pro ausgewertetem Mitarbeiter

Jahr	2009	2008	2007	2006
ausgewertete Stunden	9.807	10.943	9.231	8.984
Mitarbeiterzahl	16	19	15	16
geleistete Std. im Schnitt pro gewertetem Mitarbeiter	613	576	615	562

#### 7.1.5 Anzahl der bei der TWS für die Stadtwerke tätigen Kräfte

Umrechnung der tatsächlich geleisteten und abgerechneten Stunden in Vollbeschäftigte:

Jahr	2009	2008	2007	2006
abgerechnete Stunden	10.705	11.224	10.216	10.123
Stunden pro Vollbeschäftigtem	1.697	1.697	1.697	1.697
Vollbeschäftigte	6,31	6,61	6,02	5,97

Es wurden die Jahresarbeitsstunden eines Beamten zugrundegelegt.

#### 7.1.6 Entgelt pro vollbeschäftigtem Mitarbeiter

Grundlage für die Verrechnungssätze ist die VwV Kostenfestlegung. Die Pauschalsätze je Arbeitsstunde werden nach den einzelnen Laufbahnen (Eingruppierungen) festgelegt. Neben den Personalkosten sind Raum- und sonstige Sachkosten berücksichtigt.

Jahr	2009	2008	2007	2006
Betriebsführungsentgelt	461.271	495.027 €	458.506 €	464.576 €
Vollbeschäftigte	6,31	6,61	6,02	5,97
Entgelt pro Mitarbeiter	73.102	74.891 €	76.164 €	77.818 €

Die Verrechnungssumme pro Mitarbeiter ist gesunken.

Die Abrechnung des Betriebsführungsentgeltes entspricht dem Betriebsführungsvertrag, der mit Wirkung 01.01.2004 geschlossen wurde. Die im Werksausschuss vom 08.11.2004 und im Gemeinderat vom 29.11.2004 gefassten Beschlüsse wurden berücksichtigt.

### 7.2 Kassenprüfung der Zahlstelle beim Hallenbad Ravensburg

Am 08.12.2009 wurde eine unvermutete Kassenprüfung der Zahlstelle beim Hallenbad Ravensburg durchgeführt. Begleitend zu dieser Kassenprüfung wurden Abrechnungen im Zeitraum vom 23.12.2008 – 31.10.2009 geprüft.

Es ergibt sich die Notwendigkeit nochmals eindringlich daraufhin zu weisen, dass die Dienstanweisung (DA) der Zahlstelle unbedingt zu beachten und einzuhalten ist. Dies gilt für alle beauftragten Mitarbeiter. Dies ist, trotz Zusage, seit der Prüfung 2006 nicht in allen Bereichen geschehen. Die Stadtwerke werden ausdrücklich gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass alle mit dem Zahlungsverkehr der Zahlstelle Hallenbad beauftragten Mitarbeiter die Regelungen der DA kennen und diese beachten. Sollte die nächste Prüfung nochmals Beanstandungen gleicher Art ergeben wird es erforderlich die Beauftragung der Kassengeschäfte für die Zahlstelle neu zu regeln.

### 7.3 Entwicklung des Betriebszweigs Bäder

Seit 2003 wurden alle Bäder nach und nach aus dem städtischen Verbund herausgelöst und an den Eigenbetrieb Stadtwerke übertragen. Die erste Einrichtung die in den Eigenbetrieb eingegliedert wurde war das Hallenbad Ravensburg. Nach 4 Jahren wurde auch das Hallenbad Eschach an den Eigenbetrieb ausgelagert. In beiden Fällen wurde der steuerlich Querverbund durch die Errichtung von je einem Blockheizkraftwerk hergestellt. Zuletzt wurde mit Beschluss des Gemeinderates am 26.11.2007 auch das Flappachbad auf die Stadtwerke übertragen. Der Bäderverbund wurde geschaffen obwohl im Falle des Freibades ein steuerlicher Vorteil nicht hergestellt werden konnte.

Insgesamt wurden über mehrere Jahre ca. 2,5 Mio. € Anlagevermögen aus dem städtischen Haushalt in den Betriebszweig Bäder der Stadtwerke übernommen. Dem Übertragungsvorgang lag jeweils ein Gemeinderatsbeschluss zugrunde.

Jahr	Objekt	Anlagevermögen
2003	Hallenbad Ravensburg	485.327,99 €
2007	Hallenbad Eschach	963.836,00 €
2008	Flappachbad	1.057.288,92 €

- **Entwicklung des Anlagevermögens**

Den insgesamt aus dem städtischen Haushalt ausgegliederten ca. 2,5 Mio. € stehen nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen und entsprechenden Abschreibungen am Ende 2009 5,1 Mio. € Restbuchwert gegenüber.

Restbuchwert am 31.12. gem. Anlagenachweis	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	€	€	€	€	€	€	€
• Grundstücke m. Geschäfts-, Betriebs- u.a. Bauten	376.208	238.187	2.920.986	2.780.176	3.576.938	4.048.108	4.157.947
• Technische Anlagen	35.495	24.207	840.309	853.964	799.844	803.981	719.439
• Betriebs- u. Geschäftsausst.	23.972	7.604	272.270	280.444	242.913	224.493	255.431
<b>Gesamt</b>	<b>435.675</b>	<b>269.998</b>	<b>4.033.565</b>	<b>3.914.584</b>	<b>4.619.695</b>	<b>5.076.582</b>	<b>5.132.817</b>

• **Erfolgsübersicht für die Jahre 2003 – 2009 (Betriebszweig Bäder)**

Bäder	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden	119.678	53.313	52.899	166.280	172.858	337.635	427.235
b) Bezug von Betriebszweigen	83.021	56.066	54.714	121.437	135.558	205.012	199.451
2. Löhne und Gehälter	139.316	94.343	127.958	157.176	133.291	284.801	282.929
3. Soziale Abgaben	33.000	20.113	25.153	32.158	25.221	52.897	51.989
4. Aufwand für Altersversorgung	6.735	6.866	8.825	12.625	14.346	29.279	28.070
5. Abschreibungen	37.582	30.654	145.437	282.888	299.961	587.499	353.904
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.122	14.271	32.789	120.233	112.105	132.102	146.027
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuw.)							
8. Andere betriebliche Aufwendungen	88.365	246.958	277.915	81.973	139.773	250.996	332.561
9. Summe 1-8	522.819	522.583	725.689	974.770	1.033.112	1.880.222	1.822.165
10. Umlage der Zurechnung (+) Spalte Verw. u. Vertr. Abgabe (-)	37.559	10.000	4.000	12.000	13.000	40.000	18.000
11. Aufwendungen 1-10	560.378	532.583	729.689	986.770	1.046.112	1.920.222	1.840.165
12. Betriebserträge							
a) nach GuV-Rechnung: Umsatzerlöse	103.451	65.945	62.811	162.439	183.356	353.741	392.627
b) nach GuV-Rechnung: Sonst.b.Erträge	1.705	18.918	61.371	71.618	31.574	89.430	27.225
c) aus Lieferungen an andere Betriebszw.						11.825	
13. Summe 12	105.156	84.863	124.183	234.056	214.930	454.996	419.852
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss ./ = Fehlbetrag)	-455.222	-447.720	-605.507	-752.714	-831.182	-1.465.226	-1.420.314
15. Finanzerträge				4.376	2.152	3.430	
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-181.193	-118.208	-153.271	-193.517	-235.790	-202.530	-541.544
17. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn ergebnis ./ = Jahresverlust)	-274.029	-329.513	-452.236	-554.821	-593.240	-1.259.267	-878.770
Hallenbad Ravensburg eingegliedert							
					Hallenbad Eschach eingegliedert		
						Flappach	

## **8. Vergaben von Bauleistungsaufträgen nach VOB und Liefer- und Dienstleistungsaufträgen nach VOL**

### **8.1 Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge**

Als Reaktion auf die Finanzkrise hat die Bundesregierung im Januar 2009 das Konjunkturpaket II beschlossen, mit dem durch öffentliche Investitionen in den Bereichen Bildung, kommunale Infrastruktur und Verkehrswegebau ein Beitrag zur Überwindung der Krise geleistet werden soll. Eine Maßnahme des Konjunkturpakets II sind Vorgaben von Bund und Land zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge. Das Land hat durch die VwV Beschleunigung öA vom 17.02.2009 die Erhöhung der Wertgrenzen für die Beschränkte und Freihändige Vergabe von Bau- und Lieferleistungen vom Bund übernommen. Sie wurde den Kommunen zur Anwendung empfohlen. Der Werksausschuss beschloss am 16.09.2009, dass die VwV Beschleunigung öA bei den Stadtwerken Ravensburg entsprechend angewandt wird. Um die Vergabeverfahren weiter zu beschleunigen, wurde desweiteren vom Werksausschuss beschlossen, dass die Dienstanweisung zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Ravensburg auch für den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg gilt. Sie enthält Hinweise zur Handhabung der befristeten Anhebung der Wertgrenzen. Ohne nähere Begründung sind bei Bauleistungen Beschränkte Ausschreibungen nach § 3 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe c VOB/A bis zu einem Nettoauftragswert von 1.000.000 € und Freihändige Vergaben nach § 3 Nr. 4 Buchstabe d VOB/A bis zu 100.000 €, bei Liefer- und Dienstleistungen Beschränkte Ausschreibungen nach § 3 Nr. 3 Buchstabe d VOL/A und Freihändige Vergaben nach § 3 Nr. 4 Buchstabe f VOL/A jeweils bis zu einem Nettoauftragswert von 100.000 € zugelassen.

Eine Änderung der Betriebssatzung war aufgrund der Befristung bis Ende 2010 nicht notwendig.

Mit der gleichzeitig beschlossenen Änderung der Hauptsatzung hat der GR am 18.05.2010 die Zuständigkeit für Vergabeentscheidungen weitgehend auf den Oberbürgermeister übertragen.

Die Zuständigkeiten wurden vom Oberbürgermeister auf die Ämter und Ortsverwaltungen delegiert. Die Werkleitung wurde diesen gleichgesetzt, sodass Vergaben nach der VOB bis zu 200.000 €, nach der VOL bis zu 100.000 € und nach sonstigen Bestimmungen bis zu 50.000 € in deren Zuständigkeit fällt.

Die Dienstanweisung zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Ravensburg regelt durch die nachstehenden Inhalte, die einheitliche Durchführung der Verfahren und stellt eine entsprechende Kontrolle sicher:

*"Bei Freihändigen Vergaben ab 5.000 € bis 50.000 € sind grundsätzlich mehrere, mindestens drei, bei Auftragswerten über 50.000 € mindestens fünf Angebote einzuholen.*

*Bei Beschränkten Ausschreibungen sind jeweils fünf bis acht Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern.*

*Für die Einholung der Angebote sind einheitliche Formulare zu verwenden, die in Anlehnung an das Kommunale Vergabehandbuch entwickelt wurden. Bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben soll unter den Bewerbern möglichst öfters gewechselt werden; es sind auch überregionale Bewerber zur Angebotsabgabe aufzufordern. Die Bewerber sind nach dem Zufallsprinzip auszuwählen. Die Bieterauswahl und die Vergabeentscheidung sind jeweils mit Begründung zu dokumentieren und vom Amtsleiter gegenzuzeichnen.*

*Die Vergabestellen teilen bei Vergaben über 20.000 € der Vergabekontrollstelle (RPA) die zur Ausschreibung kommenden Maßnahmen, die veranschlagte Vergabesumme, den voraussichtlichen Vergabetermin bzw. bei beschränkten Vergaben Submissionstermin und den Zuschlagstermin mit."*

Es kann festgestellt werden, dass Vergabeverfahren im Zuge der Beschleunigung durch das Vorliegen der Dienstanweisung rechtssicher und vor allem zügig durchgeführt wurden.

Mit Ablauf des 31.12.2010 tritt diese Verwaltungsvorschrift wieder außer Kraft; derzeit wird jedoch von Seiten des Finanzministeriums überlegt, die Verwaltungsvorschrift um ein weiteres Jahr zu verlängern. Dadurch würden die erhöhten Wertgrenzen bis zum 31.12.2011 gelten. Hierzu müsste ein erneuter Beschluss im Werksausschuss gefasst werden.

## **8.2 Betriebsführung von Parkierungseinrichtungen**

Im Berichtszeitraum wurde der Dienstleistungsauftrag zur Übernahme der Betriebsführung von Parkierungseinrichtungen europaweit nach VOL ausgeschrieben, da der Nettoauftragswert über dem damals geltenden Schwellenwert von 206.000 € lag.

Bei der Erstellung der Verdingungsunterlagen leistete das RPA einen erheblichen Beratungs- und Mitwirkungsaufwand. Die Beratung ist eine notwendige Ergänzung zur Prüfung und trägt zur Förderung der Leistungsfähigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei.

Soweit sich formale und inhaltliche Feststellungen zur Durchführung der Submission oder zu den eingegangenen Angebotsunterlagen ergaben, wurden diese der Vergabestelle zur Beachtung bei der weiteren Bearbeitung mitgeteilt.

## 9. Bestätigungsvermerk

Der Jahresabschluss 2009 der Stadtwerke Ravensburg war nach § 111 GemO daraufhin zu prüfen, ob

- bei den Erträgen und Aufwendungen und bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind.

Es ergaben sich keine Verstöße die der Feststellung des Jahresabschlusses entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird empfohlen den Jahresabschluss 2009 festzustellen.

Ravensburg, den 18.11.2010  
Rechnungsprüfungsamt

gez.

Müller

## Erfolgsübersicht über die Jahre 1999-2009

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Fremden	24.336.532,01	33.700.495,62	2.794.571,43	3.421.831,85	3.644.840,87	3.560.056,81	3.777.166,01	4.090.645,38	4.149.632,19	4.645.737,68	4.849.736,67
b) Bezug von Betriebszweigen	48.837,07	57.261,88	0,00	0,00	83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01
2. Löhne und Gehälter	1.862.011,07	1.810.915,46	1.312,08	2.595,45	142.897,14	94.712,61	127.958,18	157.176,22	133.290,55	284.801,28	282.929,24
3. Soziale Abgaben	410.720,36	361.897,43	0,00	28,60	32.999,70	20.112,72	25.152,68	32.158,33	25.220,75	52.897,12	51.988,58
4. Aufwand für Altersversorgung	95.081,94	113.038,40	0,00	0,00	6.734,81	6.866,13	8.824,98	12.624,96	14.345,62	29.279,29	28.069,63
5. Abschreibungen	2.713.173,48	2.791.944,11	642.793,83	341.371,00	1.650.611,00	536.379,00	683.190,00	803.109,00	801.166,00	1.077.714,00	806.586,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	749.632,47	642.940,32	252.535,89	336.044,72	432.068,99	422.747,30	474.309,29	500.085,46	467.345,72	477.419,98	473.853,25
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 16 auszuweisen)	31.882,58	31.529,36	25.919,53	25.919,53	25.919,53	30.663,37	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53	25.919,53
Konzessions- und Weigentgelte	1.080.347,32	1.048.322,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme				135.708,54	16.370,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	1.362.570,15	1.923.750,00	621.881,28	1.130.800,12	1.347.877,14	2.569.339,55	1.115.952,15	864.350,87	829.242,76	1.079.787,90	1.042.674,33
9. Summe 1-8	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24
10. Umlage der											
Verwaltung u. Vtrtr.	1.364.290,66	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.420,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50
Leistungsausgleich	541.199,16	1.590.596,44	316.262,91	468.803,89	476.558,83	171.674,50	62.420,21	192.119,84	185.800,59	323.361,94	165.708,50
der Aufwandsbereiche	541.199,16	768.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(-) Aufwandsbereiche	541.199,16	768.832,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen 9-10	32.690.788,44	42.482.095,44	4.339.014,03	5.394.299,81	7.383.140,19	7.296.943,02	6.293.187,11	6.608.447,54	6.586.293,36	7.894.478,09	7.765.404,24
12. Betriebserträge											
a) nach GuV-Rechnung, Umsatzerlöse	33.828.584,88	43.777.444,61	3.235.421,94	3.736.158,05	4.111.438,45	4.274.745,98	4.392.985,38	5.419.155,09	5.195.154,18	5.623.555,37	5.759.522,53
b) nach GuV-Rechnung, Sonst.b. Erträge	48.837,07	57.261,88	355.530,88	176.929,34	1.554.244,43	1.452.302,63	500.991,54	106.937,24	95.582,45	127.163,47	68.214,89
c) aus Lieferungen an andere Betriebszweige					83.020,93	56.065,53	54.714,29	122.377,79	140.130,04	220.921,31	203.647,01
13. Betriebsergebnis	1.186.633,31	1.352.611,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(+ = Überschuss / = Fehlbetrag)	0,00	0,00	748.061,21	1.481.212,42	1.634.436,38	1.513.828,88	1.344.495,90	959.977,42	1.155.426,69	1.922.837,94	1.734.019,81
14. Finanzerträge	15.771,73	39.990,68	1.892.950,89	1.696.184,77	2.293.465,11	1.932.404,27	2.102.586,25	1.907.383,85	2.150.444,49	2.322.916,02	2.382.441,27
15. Außerordentliches Ergebnis	-177.220,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	784.014,78	807.589,01	352.010,14	231.176,21	237.210,00	387.481,25	285.070,31	270.138,42	296.893,21	171.584,90	382.998,03
17. Unternehmens-	241.169,33	585.912,72	792.879,54	416.203,82	421.818,73	31.994,14	473.020,04	677.268,01	698.124,59	228.493,18	265.423,43
ergebnis				16.203,86							
J. = Jahresverlust)											

Gründung TWS / Ausgliederung Versorgungssparten

Übernahme der Heizungsanlagen

Hallenbad RV

Hallenbad Eschach

Flappachbad

Strom

**Rechnungsprüfungsamt**  
Georgstraße 25  
88212 Ravensburg  
[www.ravensburg.de](http://www.ravensburg.de)

 **Stadt**  
Ravensburg